



## Älvananur

Also, das habe ich in der 8. oder 9. Klasse geschrieben... sollte mal ein Sci-Fi Roman werden, aber bin nie fertig geworden... sagt mal was ihr davon gehalten hättet, bitte! :)

### Älvananur

Eine Geschichte, die kein Ende findet.  
Ein Ereignis, dass jedes Lebewesen veränderte.  
Niemand kennt die wahre Geschichte,  
außer einem einzigen...

Ein kleines Raumschiff auf dem Weg nach Älvananur. Die Insassen des Schiffes waren ein älterer Mann an die 60, ein junger Mann an die 30 und seine gleichaltrige Frau. Mit dabei ein achtjähriger Junge und ein siebenjähriges Mädchen.

Die beiden Kinder wollten mehr über das Geschehene wissen. Sie fragten ihren Großvater „Erzähl uns doch bitte noch einmal, wie das früher war!“ Der ältere Herr wusste erst nicht sofort, was seine Enkel von ihm wollten. Dann etwas später ist es ihm eingefallen, was sie meinten. „Ach so! Ihr wollt, dass ich euch von den Ereignissen erzähle, die uns so machten wie wir jetzt sind.“ Die Kinder nickten eifrig. Darauf erwiderte er „Also gut! Ich werde euch heute aber nicht alles erzählen können.“ „Das ist nicht so schlimm.“ sagte der Junge voller Überzeugung. „OK. Also wo fang ich da am besten an. Ja, ich glaube ich weiß wo ich anfangen soll. Also hört gut zu! Viele Jahre ist es her. Ich war etwas älter als ihr. Es war ein paar Jahre vor dem gewaltigen Krieg.“...

... Älvananur. Älvananur ist ein Planet mit Wasser und friedlichen Bewohnern. So was wie Krieg kennen sie überhaupt nicht. es besteht aus kleineren Städten und Dörfern. Die Hauptstadt ist die größte Stadt und heißt Alvanée. Dort leben fünf Millionen Lebewesen verschiedenster Art. Jede Stadt ist in mehrere Viertel eingeteilt. Es gibt Menschenviertel, Almanerviertel, Alsachéeviertel, Calsinviertel und noch viele andere. Die Dörfer sind nicht in Viertel gegliedert. Dort lebt jeder mit jedem. Deshalb verachten die meisten Städter die Dorfbewohner, da sie nicht in ‚Sauberkeit‘ leben, weil sie mit anderen Arten zusammenleben...

... In einem Dorf auf einem Platz für Kinder aller Art. Eine Gruppe Kinder, in der alle möglichen Lebewesen inbegriffen sind, spielen miteinander. Ein Menschenkind, ein Almanerkind, ein Alsachéekind und ein Calsinkind. Plötzlich hörten die Kinder ein anderes schreien. Es war ein weibliches Menschenkind, das von anderen Kindern verprügelt wurde. Diese waren eine gefürchtete Gang in diesem Dorf. Sie bestand nur aus Delvisten. Der Anführer heißt Miguel. Sie verschwanden, als sie die anderen Kinder vom Park sahen wie sie auf sie zu kommen. Duncan, das Menschenkind, half ihr auf. Sie sagte: „Vielen Dank! Ihr habt mich gerettet. Mein Name ist Marianna. Und wer seid ihr?“ „Mein Name ist Duncan. Das ist Andie, Henry und Paddy.“ sagte er aufgeregt. Marianna war überglücklich ein paar freundliche Kids kennen gelernt zu haben, denn sie war neu hier. Sie kam direkt aus Alvanée und war das Leben zusammen mit anders Rassigen nicht gewohnt. Duncan war ein sehr netter Menschenjunge, das fand zumindest Marianna so. Vielleicht lag es auch daran, dass sie bisher nur mit weiblichen Menschenkindern zu tun hatte. Andie war ein Almaner und auch wenn er nicht gerade gut aussah hatte er ein Herz aus Gold gehabt. Henry war ziemlich wild, was typisch für Alsachées war. Jedoch Paddy war wohl der Kopf der Truppe, denn Calsins waren bekannt für ihre Intelligenz. So waren sie nun. Eine Gruppe voller verschiedener Kinder. Doch es sollte noch verrückter kommen.

Geschrieben am 30.05.2009 von Peyton Sawyer  
im [Deutschen Schriftstellerforum](#)



**DSFo.de**  
Deutsches Schriftsteller Forum

## Älvananur

To be continued! ( wird fortgesetzt...)

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).